

SD → BMT z. Prüfung u. Stellungnahme

Fraktion im Stadtrat Plauen

DIE LINKE.

Oberbürgermeister der
Stadt Plauen

Reg.-Nr. 115-16

Herrn Ralf Oberdorfer

Plauen, 26.04.2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Plauen stellt folgenden Änderungsantrag zum Antrag Reg.-Nr. 87/15:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. die Freifunkinitiative (Freifunk Chemnitz e.V.) durch das Bereitstellen von Standorten zur fachgerechten Installation von WLAN-Hot-Spots zu unterstützen, insbesondere zur Errichtung von Wi-Fi-Bridges zur Vernetzung der bestehenden Infrastruktur.

Dazu soll die Stadtverwaltung:

- den Akteuren der Freifunkinitiative eine Liste mit den Adressen der städtisch genutzten Gebäude (inklusive der Eigenbetriebe und beherrschten Beteiligungen) zur Verfügung stellen, in dieser sollen etwaige Besonderheiten bezüglich der Aufstellung eines Freifunkrouters und die jeweilige Kontaktperson benannt sein.
 - mit den Akteuren der Freifunkinitiative verhandeln, dass primär solche Standorte mit Freifunkroutern abgedeckt werden, an denen sich Personengruppen mit einem besonderen Bedarf (z. B. Flüchtlings- oder sonstige Gemeinschaftsunterkünfte) aufhalten, es Versorgungslücken mit Internetanschlüssen gibt oder eine Versorgung mit Freifunk-WLAN aus anderen Gründen vorteilhaft wäre (z. B. Museum, Bibliothek, Konservatorium, Theaterplatz).
 - den benötigten Strom für die Router der Standorte bereitstellen.
2. gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung unter Einbeziehung des Dachverband Stadtmarketing e.V. gegenüber Gewerbetreibenden in der Innenstadt und den Stadtteilzentren die Möglichkeiten der Teilnahme am Freifunkprojekt zu bewerben.
 - In einem Schreiben soll die Möglichkeit des Freifunks beschrieben und die Umsetzung im Einzelnen erläutert werden. Hierin sollen die einzelnen Schritte wie Erwerb, Konfiguration, Aufbau und Anschluss eines Freifunk-Routers möglichst einfach und konkret beschrieben werden.

- Eine entsprechende Kurzanleitung ist im Vorfeld mit den Freifunkinitiatoren abzustimmen und entsprechende Kontaktdaten werden für etwaige Rückfragen mit übersandt.
3. zu prüfen, inwieweit die Punkte 1 und 2 durch eine Inanspruchnahme des Förderprogramms „Digitale Offensive Sachsen“ des Freistaates Sachsen mit gefördert werden können.
 4. Dem Verwaltungs- und Finanzausschuss ist halbjährlich ab Januar 2017 ein Bericht über die Umsetzung der Maßnahmen vorzulegen.

Begründung:

Freies WLAN ist in ganz Deutschland und speziell z.B. auch in Dresden oder Chemnitz auf dem Vormarsch. Der Freifunk Chemnitz e.V., welcher uns bei der Umsetzung in Plauen helfen soll, hat inzwischen bereits über 450 WLAN-Knoten in Chemnitz installiert und im Erzgebirge werden mit Förderung des Landes gerade 88 Stück in Betrieb genommen. Der Verein betreut dabei dieses Netz ehrenamtlich und ohne das Erheben von zusätzlichen Gebühren nach dem Kauf der Technik, neudeutsch „Nonprofit Organization“. Die Geräte kommunizieren untereinander und regen somit zum Weiterverbreiten an, da bei vorhandener Internetanbindung ein weiterer Router nicht zwingend einen eigenen Internetanschluss benötigt. Der Freifunk Chemnitz e.V. hat für sein Engagement für die Vernetzung von Flüchtlingsunterkünften im Jahr 2016 bereits den dritten Platz beim Chemnitzer Friedenspreis erhalten und hat es sich weiter als Ziel gesetzt, diesen gemeinnützigen Zweck weiter zu verfolgen, auch überregional.

Bisher gibt es aber noch Hürden, wie z.B. geeignete Standorte zum Ausbau des Netzwerkes nutzen zu dürfen. Mit einer Genehmigung für die Freifunkinitiative, auch auf Dächern bzw. an den Wänden städtischer Immobilien aktiv werden zu können und die Vernetzung so voran zu treiben, wird sich das Netz weiter organisch in der Innenstadt bis in die angrenzenden Stadtteile ausbreiten.

Durch den Betrieb der WLAN-Hot-Spots durch die Freifunkinitiative sind alle beteiligten Gewerbetreibenden, die Stadt Plauen und Privatpersonen automatisch von der Störerhaftung befreit, da die Freifunkinitiative bei der RegTP als Provider registriert ist und somit das gesetzliche Providerprivileg (Befreiung von der Störerhaftung) genießt.

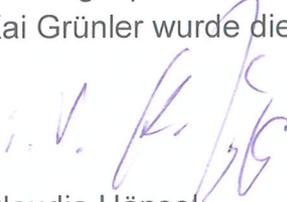
Die zu übernehmenden Stromkosten für die Stadt für jeden Spot, würden sich dabei im Bereich von bis zu 15€ oder darunter im Jahr belaufen, je engmaschiger das WLAN-Netzwerk realisiert wird, umso geringere Sendeleistung wird benötigt und umso geringer ist der Stromverbrauch.

Den Kosten stehen zahlreiche Vorteile gegenüber:

- Bei Inanspruchnahme der Fördermittel, welche das Land Sachsen im Moment zum Ausbau von öffentlichem WLAN zur Verfügung stellt, kann die Freifunkinitiative gezielt auch Punkte des öffentlichen Lebens und der Kultur versorgen.
- Freifunk bietet einen mobilen, schnellen, barrierefreien Netzzugang ohne Registrierung und ohne zeitliche Begrenzung. Dies ermöglicht insbesondere Touristen und Pendlern eine sehr einfache, stressfreie Nutzung. Verschiedene Hotels und Cafés nutzen bereits Freifunk. Für Touristen und Gäste bietet sich mit Freifunk auch an öffentlichen Plätzen somit eine schon bekannte Lösung.
- Der Einsatz von Freifunk würde helfen, die Umweltbelastung zu senken, so würden Strahlungen und Energieverbrauch durch WLAN insgesamt stark sinken, da heute nahezu jeder Haushalt einen eigenen WLAN-Router betreibt, während im Modell der Freifunker wesentlich weniger Geräte zur Versorgung der Bevölkerung ausreichen würden.
- Freifunk bietet hohe Sicherheitsstandards dank Open Source Software: Jeder kann sich vergewissern, dass der Programmcode das tut, was er soll und viele tausende Entwickler bei z. B. Unternehmen und Forschungsinstituten haben dies schon getan. Internetzugänge der Stadt werden nicht benötigt, die IT-Infrastruktur der Stadt bleibt unberührt.
- Für die Stadt Plauen ergeben sich keine Kosten für Wartung, Installation oder Gerätekauf, da dies von der Freifunk Community übernommen wird. Die einzigen Kosten für die Stadt sind die Stromkosten, die sich aus dem herkömmlichen Verbrauch der handelsüblichen WLAN-Geräte ergeben. Auch für die Nutzer ergeben sich durch das ehrenamtliche Engagement der Freifunk Community keine versteckte Kosten (kommerzielle Anbieter lassen sich ähnliche Lösungen meist durch Werbung, Auswertung personenbezogener Daten und teurer Tarife vergüten bzw. nach Ablauf zeitlicher oder Volumen-Limits).

Auch sollte eine Kooperation z.B. mit der Berufsakademie in Erwägung gezogen werden, um das Projekt wissenschaftlich zu begleiten, zu fördern und weiterzuentwickeln.

Im Vorgespräch mit Vertretern der Stadtverwaltung, des Freifunk e.V. Chemnitz und Kai Grünler wurde die Initiative „Freies WLAN für Plauen“ befürwortet.



Claudia Hänsel
Fraktionsvorsitzende